



**Gastro-Liga e. V.**

Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung der Krankheiten  
von Magen, Darm und Leber  
sowie von Störungen des Stoff-  
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13  
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0  
FAX +49-641-97481-18  
geschaeftsstelle@gastro-liga.de  
www.gastro-liga.de

## **Leberzirrhose – auch das Gehirn leidet**

GASTRO-Sprechstunde mit Experten der Gastro-Liga e. V. zum Thema Leberzirrhose am Mittwoch, dem 5. Juni 2019, von 18 bis 20 Uhr

**Leberzirrhose ist meist die Folge einer langjährigen chronischen Grunderkrankung. Leberzellen sterben ab und werden durch Bindegewebe ersetzt. Es kommt zu einem schrittweisen Funktionsverlust der Leber. Auch die Gehirnfunktion kann beeinträchtigt werden, da sich Abfallstoffe wie Ammoniak im Körper anreichern. Die sogenannte hepatische Enzephalopathie (HE) ist jedoch behandelbar.**

Leberzirrhose tritt oft im späten Stadium einer leberschädigenden Grunderkrankung auf. Die häufigsten Auslöser sind ein langfristig hoher Alkoholkonsum, eine Virushepatitis (chronische Hepatitis-B- und -C-Infektion) oder eine nicht alkoholische Fettleberhepatitis. Bei einer Leberzirrhose gehen die Leberzellen zugrunde und an ihre Stelle tritt Bindegewebe. Die Leber vernarbt, verhärtet sich und schrumpft. Schritt für Schritt wird die Leber funktionsunfähig.

„Eine erfolgreiche Behandlung der Grunderkrankung und die Vermeidung schädlicher Einflüsse kann den krankhaften Umbau der Leber jedoch stoppen“, sagt Prof. Dr. Elke Roeb, Leiterin des Schwerpunktes Gastroenterologie am Universitätsklinikum UKGM Gießen und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Gastro-Liga.

### **Ammoniak verhindert klares Denken**

Meist erst nach Jahren oder Jahrzehnten verursacht eine Leberzirrhose Beschwerden. Häufig treten zu Beginn Symptome wie Juckreiz, Müdigkeit und Appetitlosigkeit auf. Eine Gelbfärbung der Augen und der Haut mit Dunkelfärbung des Urins machen die eingeschränkte Funktionsfähigkeit der Leber sichtbar. Der zunehmende bindegewebsartige Umbau der Leber führt zudem zu einer unzureichenden Entgiftung des Körpers. Daraus resultiert ein erhöhter Ammoniakspiegel im Blut, welcher anfangs oft unbemerkt zu Konzentrationsschwäche, Sehstörungen und einer verringerten motorischen Geschwindigkeit und Genauigkeit führt.

### **Diagnose: hepatische Enzephalopathie**

„Eine Störung der Gehirnfunktion, die als Folge einer akuten oder chronischen Lebererkrankung auftritt, wird als hepatische Enzephalopathie bezeichnet“, erklärt Prof. Roeb. „Bereits im sehr frühen Stadium der Funktionsstörung sind die Betroffenen in ihrer Arbeitsfähigkeit und Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt. Im Gegensatz zu demenziellen Erkrankungen ist die hepatische Enzephalopathie gut behandelbar und in den meisten Fällen sogar reversibel.“

### **Effektive Hilfe bei neuronalen Ausfällen**

Die Grundlage der Therapie besteht darin, den Übergang von Ammoniak ins Blut zu verhindern. Hier gibt es drei verschiedene Ansätze:

1. Indem der Zucker Laktulose verabreicht wird, wird die Aufnahme von Giftstoffen über den Darm effektiv reduziert.
2. Durch die Gabe spezieller Antibiotika wird die Anzahl von ammoniakproduzierenden Bakterien im Darm dezimiert.
3. Die Einnahme von Ornithin-Aspartat fördert den Abbau von Ammoniak zu Harnstoff und unterstützt somit aktiv die Leber.

Eine Ernährungsberatung kann zusätzlich helfen, sich möglichst leberschonend und dennoch ausreichend mit Nährstoffen, Vitaminen und Mineralien zu versorgen.

**Haben Sie Fragen zu den Themen Leberzirrhose und hepatische Enzephalopathie? Dann rufen Sie an. Die Experten der Gastro-Liga e. V. geben Ihnen gerne Antwort. Am Mittwoch, dem 5. Juni 2019, von 18 bis 20 Uhr ist die GASTRO-Sprechstunde unter Tel.: 0641 – 9 74 81 20 zu erreichen.**

Unter [www.gastro-liga.de](http://www.gastro-liga.de) steht Ihnen im Bereich „Unser Service“ eine Vielzahl an Broschüren zu unterschiedlichen Verdauungsthemen kostenlos zum Download zur Verfügung, unter anderem zu den Themen Leberzirrhose, Gelbsucht, Fettleber und Hepatitis B und C.